

Herr Kubitzki stellt an dieser Stelle erneut seine mit Herrn Köster gemeinsame Idee vor, den Nachtlauf der Stadt Bergneustadt um ein Radsport Ereignis bzw einen Triathlon erweitern zu können

Da Herr Kubitzki das Gefühl habe, die Stadt stehe nicht hundertprozentig dahinter, erkundigt er sich, ob dieser Vorschlag überhaupt gewollt sei. Mit ihm sei vermittelt worden, dass Frau Adolfs nicht mehr für die Thematik verantwortlich sei.

Frau Adolfs verteilt den neuen Flyer für den Nachtlauf 2018. Sie erklärt daraufhin, dass sie an einer meizi gen Beratungstermin bezüglich des Nachtlaufes nicht teilnehmen konnte. Sie sei auch weiterhin für die Thematik mitverantwortlich und werde auch an der nächsten Besprechung des Organisationsteams teilnehmen. Ferner habe sich organisatorisch nichts geändert. Frau Schiewe-Kleinjung betreue den Nachtlauf, die Verträge mit den Johannitern seien bereits geschlossen und auch die Präsentation auf der Webseite der Stadt wäre durch Herrn Böhmer verbessert worden. Im letzten Jahr seien auch Menschen mit einem Handicap gestartet. Das Angebot werde dieses Jahr auch noch ausgeweitet. Hinsichtlich der Idee von Herrn Kubitzki, den Nachtlauf auf den Radsport auszuweiten, gibt Frau Adolfs zu bedenken, dass die vorhandenen Kapazitäten allerdings derzeit voll ausgeschöpft werden. Es seien 120 ehrenamtliche Helfer für den Nachtlauf akquiriert worden. Für die Erweiterung um ein Radrennen fehle es derzeit an Kapazitäten. Es müsse bedacht werden, dass hierfür auch unter anderem umfangreiche Straßensperrungen vorgesehen werden müssten. Frau Adolfs schlägt vor, diese Ideen durch Herrn Kubitzki und Herrn Köster dem Stadtsportverband vorzutragen

Herr Drexler fügt hinzu, dass die Stadtverwaltung die Vorschläge nicht abweisen werde, wenn weitere Helfer gewonnen werden können. Unterstützend würden hierfür auch die Vereine benötigt und zur Verantwortung gezogen. Man müsse sich ein Konzept überlegen und zusammensetzen, damit auch alle hierfür notwendigen Maßnahmen bedacht werden. Für dieses Jahr seien die Planungen allerdings zeitlich zu spät.